

## Lärmpegel schon jetzt bedenklich

Über das Gutachten zum geplanten Edeka-Fleischwerk in Rheinstetten schreibt eine Leserin:

Wie schön, dass es für die BNN erklärtes Ziel ist, neutral über das geplante Edeka-Fleischwerk zu berichten. Dazu könnte sicher die am 2. August begonnene Vorstellung der erstellten Gutachten beitragen. Laut Wikipedia-Definition enthalten Gutachten „eine allgemein vertrauenswürdige Beurteilung eines Sachverhalts im Hinblick auf eine Fragestellung oder ein vorgegebenes Ziel.“ Leider scheitert die Neutralität von Artikel und Gutachten bereits an der allgemeinen Vertrauenswürdigkeit. Denn alle Gutachten werden von Büros erstellt, die dem Auftraggeber wohl bekannt und wohl gesonnen sind – und werden von Edeka auch bezahlt. Ein Gutachterbüro, das zu einem für den Auftraggeber negativen Ergebnis kommt, würde ganz einfach keinen Auftrag mehr erhalten. Das sollten sich Leser solcher Gutachten immer vor Augen halten. Wie sich im Verfahrensverlauf bereits gezeigt hat, erfolgt die Auseinandersetzung mit kritischen Punkten nur unwillig und auch nur (!) auf Nachfrage.

Als Beispiel sei der Lärm wartender Lkws und deren lauten Kühlaggregaten genannt. Ebenfalls bedenklich ist, dass die Gutachten zum Beispiel in Verkehrsfragen ausschließlich auf von Edeka gemachten Annahmen beruhen, die bereits in der Planungsphase mehrfach schwankten und die sich nach dem Bau und vor dem Hintergrund der Akquisition der Plus-Märkte durchaus wesentlich verschärfen

können. Dritter Knackpunkt: Auch die Einhaltung von für die Genehmigung notwendigen Grenzwerten, die das Gutachter-Siegel „unbedenklich“ einbringen, kann Lebens- und Naturqualität erheblich beeinträchtigen. So nutzt es zum Beispiel den Anwohnern einer Brauerei oder einer viel befahrenen Straße wenig, dass die davon ausgehenden Immissionen gesetzlich zumutbar sind. Bei der im Fleischwerk-Zusammenhang oftmals klein geredeten Angabe der Lärmzunahme um mindestens 3 db (A) handelt es sich bereits um eine Verdoppelung des Lärmereignisses!

Und der Lärmpegel am Silberstreifen ist jetzt schon bedenklich, wie selbst der Gemeinderat aus älteren Gutachten weiß. Durch die Aufnahme einer kritischen fundierten Stellungnahme als Gegenpol zu Gutachten und Fürsprechern wie Rheinstettens Baubürgermeister Hauk kann die BNN-Gutachten-Serie nur gewinnen.

Babette Schulz  
Brunnenstraße 11  
Rheinstetten

BNN, 15. Aug. '08

Wir bitten die Einsender von Leserbriefen, ihre Telefonnummer anzugeben. Weiter weisen wir darauf hin, dass Leserbriefe kurz gehalten und nicht handschriftlich verfasst werden sollten, um Übertragungsfehler zu vermeiden. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wider, nicht der Redaktion. Die Redaktion